



Diese Woche:

Seite 2 :
Haushaltsdebatte für
2019

Liebe Leserinnen und Leser,

die erste Sitzungswoche nach der Sommerpause begann traditionell mit der Haushaltswoche zur Einbringung des Bundeshaushaltes für 2019.

Staates bekämpft werden muss. Hetze und Gewalt haben in Deutschland nichts zu suchen und dafür darf es kein Verständnis geben.

Die finanzielle Situation des Bundeshaushalts ist gut. Für die Zukunft sind wir gut aufgestellt. Für mich war es in meiner Rede besonders wichtig, endlich über weitere Entlastungen der Menschen nachzudenken. Auch beim Thema zum Abbau des Solis habe ich einen entsprechenden Vorschlag zur Entlastung vorgelegt.

Herzliche Grüße

Ihr

Aber auch die besonderen und schlimmen Ereignisse von Chemnitz wurden in dieser Woche immer wieder thematisiert. Hier verwies ich darauf, dass jegliche Form von Extremismus mit aller Macht des



Seite 3:

Beschlüsse der CSU-Sommerklausur



Seite 4:

Offener Brief an Boris Palmer





Bundshaushaltsdebatte 2019

Bundshaushalt Gut aufgestellt für die Zukunft—endlich über Entlastungen nachdenken—Abbau Soli darf kein Tabuthema sein

1. Rede vom 11. Sept. 2018 zur allgemeinen Haushaltsdebatte



Die schwarze Null steht

Mit dem Haushaltsentwurf setzt Bundesfinanzminister Scholz nicht nur die Politik der schwarzen Null fort. Denn 2019 wird erstmals das sogenannte EU-Maastricht-Kriterium erfüllt, wonach die Verschuldungsquote unter 60 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) liegen muss.

2. Rede vom 13. Sept. 2018 zum Familienetat



Steuerliche Entlastungen und Maßnahmenpaket für Investitionen

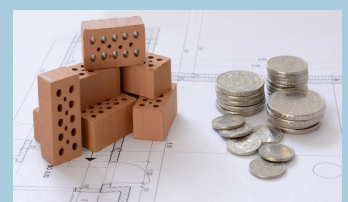
Entlastet werden im neuen Haushalt Familien durch die geplanten Erhöhungen des steuerlichen Grundfreibetrags und Kinderfreibetrags. "Wir haben im Wahlprogramm versprochen, alle Familien durch die Erhöhung des Kindergeldes finanziell zu entlasten.", so Fraktionsvize Nadine Schön. Jetzt werde der Koalitionsvertrag in diesem Punkt umgesetzt.

Daneben enthält der Regierungsentwurf auch ein umfangreiches Maßnahmenpaket für Investitionen im Bereich der Infrastruktur, insbesondere der digitalen Infrastruktur. Diese sind wichtig, um die wirtschaftliche Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit Deutschlands auch für die Zukunft zu sichern und weiter auszubauen.

Mein Redebeitrag zum Etat des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bei der ersten Lesung zum Bundshaushalt 2019. Ausgaben in Höhe von 10,3 Milliarden Euro sieht der im Regierungsentwurf für den Haushalt 2019 enthaltene Etat vor. Der Großteil des Familienetats ist für Elterngeld vorgesehen.

Baukindergeld ab 18.9.2018 beantragen

Ich freue mich sehr über den Start des Baukindergeldes. Es war ein langer und schwieriger Weg. Das Baukindergeld als wichtige Säule unserer Wohnungsbauoffensive, unterstützt Familien und Alleinerziehende beim Kauf eines Eigenheims. Beim Erstkauf fördern wir Familien mit bis zu 12.000 € pro Kind.





Beschlüsse der Sommerklausur der CSU auf Schloss Neuhardenberg

Stärke verpflichtet. Sie verpflichtet, dafür zu sorgen, dass von unserem wirtschaftlichen Erfolg wirklich alle Menschen in Deutschland profitieren. Wir arbeiten für ein erfolgreiches, starkes Deutschland. So starten wir in das zweite politische Halbjahr.

Deutschland ist ein starkes Land. Wir haben die höchste Beschäftigung seit 25 Jahren und eines der weltweit besten und stabilsten Sozialsysteme. Wir machen seit fünf Jahren keine neuen Schulden und ermöglichen damit kommenden Generationen ein Morgen ohne Altlasten. Wir investieren auf Rekordniveau in Innovationen und Infrastruktur und damit in den Wohlstand von morgen. Und unsere Wirtschaft boomt – mit einer positiven Wachstumsprognose für die Zukunft. Das ist die Bilanz nach über zwölf Jahren Unionsregierung und christlich-sozialer Politik.



Dabei ist klar: Diese Stärke verpflichtet. Sie verpflichtet, dafür zu sorgen, dass von unserem wirtschaftlichen Erfolg wirklich alle Menschen in Deutschland profitieren. Dass wir in Zeiten von Rekordsteuereinnahmen all denen etwas zurückgeben, die dieses Geld jeden Tag hart erarbeiten. Dass wir diejenigen, die Kinder bekommen und eine Familie gründen, besonders unterstützen. Dass diejenigen, die ihr Leben lang gearbeitet oder Kinder erzogen haben, eine gute Rente bekommen. Dass wir allen, die pflegebedürftig sind, ein Alter in Würde ermöglichen. Dass jeder in unserem Land frei und sicher leben kann und wir unsere Leitkultur, die das allen ermöglicht, verteidigen. Dass wir humanitäre Verantwortung übernehmen und jenen helfen, die unserer Hilfe bedürfen. Dass wir das Friedens- und Freiheitsprojekt Europa weiterhin erfolgreich gestalten und bereit sind, international Führung zu übernehmen. Kurz: Unsere Stärke verpflichtet, all denen, die nach uns kommen, ein ebenso starkes und erfolgreiches Land zu hinterlassen, wie wir es gemeinsam vorgefunden haben.

Dieser Verpflichtung nachzukommen, ist das oberste Ziel bürgerlich-konservativer Politik und der klare Auftrag der Menschen in Deutschland. Gemeinsame Stärke durch Leistung, Solidarität und Fortschritt statt kollektiver Schwäche durch Gleichmacherei, Umverteilung und Ausgrenzung – das ist die Erwartungshaltung der Mehrheit in unserem Land. Wir geben dieser Mehrheit als CSU im Bundestag eine Stimme in unserem Parlament und arbeiten für ein erfolgreiches, starkes Deutschland. So starten wir in das zweite politische Halb-

Die ausführliche Zusammenfassung der Beschlüsse finden Sie im nachfolgenden Link: https://www.csu-landesgruppe.de/sites/default/files/2018-09/180905%20Beschlusspapier_CSU_im_Bundestag_Sommerklausur_2018.pdf



Diese Woche hatte ich Besuch aus meinem Wahlkreis. Tobias Kießlinger aus Viechtach absolvierte sein Pflichtpraktikum im Rahmen seines

Praktikum im Deutschen Bundestag

Politikstudiums in meinem Abgeordnetenbüro in Berlin. Zuvor bekam er zwei Wochen lang einen Einblick in die Tätigkeiten der Mitarbeiter meinem Wahlkreisbüro in Haibach.

In meinem Berliner Büro konnte Herr Kießlinger neben der Unterstützung der alltäglichen Arbeit auch an Sitzungen des Plenums und des Arbeitskreises

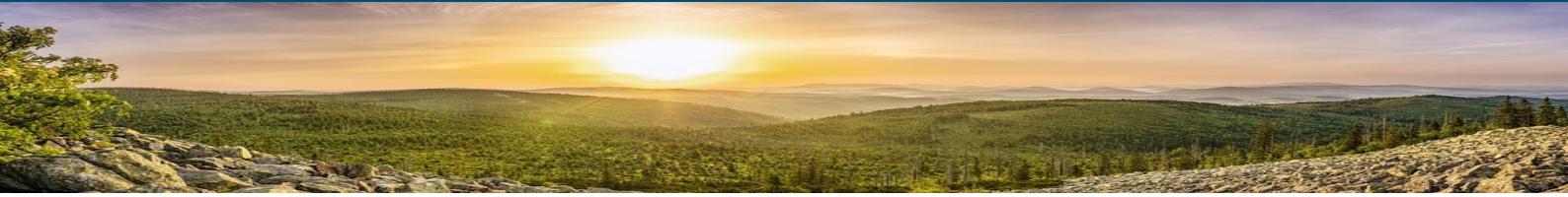
Haushalt und Finanzen teilnehmen. So bekam er einen Einblick in Arbeitsweise des Deutschen Bundestages.

Ich bin mir sicher, dass er die gewonnenen Eindrücke für sein weiteres Studium anwenden kann. Ich wünsche ihm für seinen persönlichen und beruflichen Werdegang alles Gute.



Der Bayerische Wald ist meine Heimat

Offener Brief an den Grünen-OB der Stadt Tübingen Boris Palmer



Meine Stellungnahme in einem offenen Brief zum Zitat (PNP vom 7.9.2018) des Bündnis 90/Die Grünen Politikers und Oberbürgermeisters der Stadt Tübingen, Boris Palmer beim Sat.1 Frühstückfernsehen am 6.9.2018.: „Nehmt ihnen den Schutz der Kommunen, wo sie solche Straftaten begehen können, und steckt sie in Gottes Namen in Kasernen zu Horst Seehofer in den Bayerischen Wald, da können sie keinen Schaden anrichten und wir können die Asylverfahren in Ruhe beenden.“

*Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Palmer,
der Bayerische Wald - geprägt von Zusammenhalt, Tradition und Kultur - bedeutet für mich als niederbayerischer Bundestagsabgeordneter Heimat und Lebensraum. Ich bin stolz darauf, hier zu leben.*

Es ist unerhört und unverschämt, dass Sie die Menschen in Bayern und insbesondere im Bayerischen Wald und damit meine Heimatregion mit Ihrer Aussage derart abwerten.

Das ist geschmacklos und unwürdig für Ihr politisches Amt. Es gibt im Bayerischen Wald keine Kasernen für Flüchtlinge und es ist respektlos zu fordern, alle straffälligen im Bayerischen Wald unterbringen zu wollen. Mit solch diffamierenden Aussagen schüren Sie nicht nur weitere Hasskampagnen, sondern diskriminieren gerade die, die sich derweil für ein friedliches Miteinander einsetzen.

Darüber hinaus ist es unmöglich, dass die Grünen Probleme lösen wollen, indem sie diese auf den Bayerischen Wald verteilen. Bayern hat bereits die meisten Flüchtlinge aufgenommen, ergreift aber auch gezielte Maßnahmen gegen gewaltbereite Asylsuchende.

Ihre Aussage einer willkürlichen Auslagerung der Problemfälle halte ich für wenig zielführend und zeugt von Verantwortunglosigkeit und Kurzsichtigkeit.

Der Bayerische Wald ist mehr als Ihre Keim- und Arrestzelle für Straftäter.

Ich fordere Sie auf, Ihre Aussage zurückzunehmen und sich bei den Menschen in meiner Heimat zu entschuldigen!

Anmerkung: Gleiches Schreiben ging an OB Boris Palmer.



Für Sie erreichbar...

in Berlin:
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 / 227 77420
E-Mail: alois.rainer@bundestag.de

im Wahlkreis:
Schulstraße 1
94353 Haibach
Telefon: 09963 / 943 9494
E-Mail: alois.rainer.wk@bundestag.de